Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 53 (1998)

Heft: 6

Artikel: Leidenschaft für das Leben

Autor: Kuert, Simon

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-891717

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leidenschaft für das Leben

Montag, den 5. Oktober 1998. Ich hole die Zeitung aus dem Briefkasten. Ich betrachte die Frontseite und sehe, wie sich Freude und Trauer die Hand geben.

Auf der einen Seite das Bild einer strahlenden Siegerin. Die Schweizer Triathletin Natascha Badman hat den wohl härtesten sportlichen Wettkampf gewonnen: Den Ironman auf Hawaii: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und schliesslich die Marathondistanz zu Fuss. Wer nach solchen Leistungen leicht und lächelnd ins Ziel läuft, verdient Bewunderung.

Neben der strahlenden Siegerin, das Bild eines kranken Mannes. Jean-Pascal Delamuraz in seinen letzten Wochen als Bundesrat.
Darunter der Kommentar: Die Krankheit hat ihn besiegt! – Ein Mensch mit einem warmen Herzen, einer liebenswürdigen Ausstrahlung hat seinen Kampf gegen die hartnäckige Krankheit verloren. Das Bild vom kranken Mann wird zu einem Bild der Trauer.
Wir, die Menschen, für die er Verantwortung trug, trauern um ihn.

So geben sich Freud und Leid die Hand. Auf der Frontseite der Zeitung. An einem Montagmorgen im Oktober.

*

Nachdenklich sitze ich über den beiden Bildern.
In ihnen kommen mir zwei Lebensgeschichten entgegen, in denen sich Menschen ganz für eine Sache hingeben bzw. hingaben. Leidenschaftlich.
Natascha Badman lebt für ihren Sport. Er ist ihre Leidenschaft. Ihr Leben. In einem Interwiev hat sie erzählt, wie Tränen der Freude, Tränen des Glücks sie beim Laufen durch die wunderschöne Landschaft von Hawaii begleitet haben. Wer selber läuft, weiss um dieses Glück.

Jean-Pascal Delamuraz lebte für die Politik. Ihr gab er sich ganz hin. Politik hiess für ihn: Hingabe für das Wohlergehen der Menschen im Gemeinwesen. In seiner Stadt am Genfersee, seinem Land inmitten Europas. Bei allem Engagement z.B. auch dafür, dass dieses Land in Europa Mitverantwortung trägt, suchte Delamuraz aber immer das Gemeinsame, das Verbindende. Er versuchte immer wieder Brücken zu bauen zwischen Menschen. Das war sein grosses Anliegen. Er versuchte es ehrlich, hartnäckig, mit Witz und Herz. Man spürte bei seinem Wirken die Leidenschaft für den Menschen, für das Leben. Noch in seiner Krankheit.

So unterschiedlich sie auch sind, die beiden Lebensgeschichten auf der Frontseite der Montagszeitung, eines ist ihnen gemeinsam: Die Leidenschaft für das Leben. Auch dort, wo dieses an seine Grenzen stösst.

Wer sich leidenschaftlich für das Leben einsetzt, dem begegnen immer wieder Freude und Trauer. Sieg und Niederlage. Leidenschaftliche Menschen können beides, Liebes und Leides, Freude und Trauer bewusst in sich aufnehmen. Wissend, dass es Teil ihres Lebens ist.

Wenn ich Freude und Trauer, Liebes und Leides so wahrnehme wie an jenem Montag beim nachdenklichen Zeitungslesen – erinnere ich mich an die Gedanken aus einem kurzen Gedicht von *Eduard Mörike*.

Es sind Gedanken, die versuchen, vor Übermut zu bewahren, wenn einmal die Leidenschaft für das Leben zu Freude und Glück führt.
Ihnen gelingt es aber auch zu trösten, wenn das andere, wenn Trauer und Niederlagen wie so oft am Leben nagen:

Herr, schicke was du willst,
ein Liebes oder Leides,
ich bin vergnügt dass Beides
aus deinen Händen quillt –
wollest mit Freuden und wollest mit Leiden
mich nicht überschütten –
denn in der Mitten, liegt holdes Bescheiden.

Simon Kuert, Madiswil